

# Der Baumstumpf

Predigt zum 2. Adventsonntag A 2022

---

03.12.2022

Die **Holzarbeiten** sind für dieses Jahr so gut wie abgeschlossen. Wieder wurden zahlreiche **Bäume gefällt** und weiterverarbeitet. Manche werden als **Bauholz** dienen, andere sorgen für **Wärme** im Haus. Einige Hölzer werden zu einem **Möbelstück** verarbeitet oder zu einem schützenden **Dach**.

Im Wald **zurück bleibt dieser besagte „Baumstumpf“**, über den der Prophet Jesaja heute schreibt: **„Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.“** Jesaja kündigt damit den **Messias** an, der von Gott her zu uns kommen und das **Messianische Reich** aufbauen wird. Dann **muss sich kein Lamm mehr vor dem Wolf fürchten. Raubtiere und bissige Schlangen sind zahm** wie ein Lamm.

**700 Jahre** lang hat das Volk Israel auf diesen Sprössling aus dem Baumstumpf Isais **gewartet**. Und als er dann endlich da war, **ist nicht eingetroffen**, was Jesaja mit diesen schmeichelhaft schönen Worten vorausgesagt hat. Viele **menschlichen Wölfe, Panther, Löwen, Bären und Nattern** treiben immer noch ihr **Unwesen** in unserer an sich so schönen Welt.

Hat die **Prophetie des Jesaja versagt**, den Menschen eine **Welt vorgegaukelt**, die nicht einmal **utopisch**, sondern schlichtweg **unwirklich** ist und auch nie Wirklichkeit werden wird?

Wenn dem so wäre, dann müssten wir heute noch die **Bibel verbrennen** und den **Religionen** das Recht auf öffentliches Auftreten **verbieten**.

Vielleicht aber hat **Jesaja doch recht**. Blicken wir auf **Johannes d. Täufer**. Er predigt in barscher und unmissverständlicher Sprache von **Umkehr** und von der **Vergebung der Sünden**. Wir verwenden dafür lieber das positive Wort **„Versöhnung“**.

**Wenn es mir gelingt**, umzukehren und mich mit einem Gegner zu versöhnen, dann erlebe ich wahrscheinlich einen **Hauch von diesem Messianischen Reich**. Nach der Versöhnung wird mir mein einstiger **Gegner nicht mehr wie ein reißender Wolf oder wie ein brüllender Löwe vorkommen**. Vielleicht **verwandelt sich mein einstiger Gegner** sogar zu einem zahmen Lamm. Oder er bleibt vom Wesen her eine Schlange, **verzichtet aber darauf, Menschen zu beißen**.

**Das Messianische Reich gibt es leider nicht im Großformat** eines Landes oder gar des ganzen Erdkreises. In der großen Welt wird sich **weiterhin das Lamm vor dem Wolf und die Kuh vor der Bärin fürchten** müssen. Und **Kinder** lässt man nicht vor dem Schlupfloch einer Natter spielen.

Aber **in der kleinen Welt** kann die Vision des Jesaja jederzeit Wirklichkeit werden, **wenn ich es schaffe, mich innerlich oder äußerlich mit einem Gegner zu versöhnen**. Das wird **nicht immer leicht** sein. Daher gibt es Zeiten wie den Advent, in denen ich sozusagen **als Vorbereitung auf das große Fest zu höheren Leistungen bereit** bin.

Ich wünsche uns allen, dass aus dem einen oder anderen Baumstumpf ein Reis hervorgeht, ein neuer Trieb, der gute Früchte trägt.